

# ZKJ

Zeitschrift für  
**Kindschaftsrecht und  
Jugendhilfe**

RECHTSANWENDUNG IN DER PRAXIS • BERATUNG • MEDIATION • GUTACHTERLICHE TÄTIGKEIT

INTERDISZIPLINÄR

AKTUELL

VERSTÄNDLICH



## 2. ZKJ-Tag

Fachtagung zu  
Kindschaftsrecht und  
Jugendhilfe

22.11.2019

Jetzt anmelden!

zkj-tag.de

ZKJ Juni 2019 · S. 205 – 244 · ISSN 1861-6631 · 14. Jahrgang

6

2019

*Werner Dürbeck*

### Neue Personensorge in der Vormund- schaft und ihre Herausforderungen für die Familiengerichte

*Horst-Heiner Rotax*

### Einige Gedanken zur geplanten Reform des Vormundschaftsrechts

*Ludwig Salgo*

### „Risiken“ im Kinderschutz

#### *Rechtsprechung*

Kindeswohlgefährdung durch pädophilen  
Lebensgefährten der Mutter

*BGH, Beschluss vom 6.2.2019 – XII ZB 408/18*

Keine Sorgerechtsübertragung bei Ertei-  
lung einer Sorgerechtsvollmacht bzw.  
Ermächtigung

*OLG Frankfurt, Beschluss vom 27.2.2019 – 8 UF 61/18*

Zum Umfang der Erstattung nachge-  
wiesener Aufwendungen einer Tages-  
pflegeperson für eine angemessene  
Kranken- und Pflegeversicherung

*BVerwG, Urteil vom 28.2.2019 – BVerwG 5 C 1.18*



Herausgegeben in Verbindung mit der bke –  
Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.

 **Reguvis**

Bundesanzeiger Verlag

# EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Zahl der Pflegekinder auf Höchststand“, so ist die Pressemitteilung der Linken vom 30. April 2019 überschrieben. Den Anlass dazu bietet die Antwort der Bundesregierung auf die „kleine“ Anfrage der LINKEN zur Situation des Pflegekinderwesens. Auf insgesamt 24 Seiten beantwortet die Bundesregierung 29 Fragen zu diesem Thema (die Antwort – Bundestagsdrucksache 19/9599 – kann über [www.zkj-online/Dokumente](http://www.zkj-online/Dokumente) unter Kinder- und Jugendpolitik abgerufen werden). Für die Eingeweihten ist dieses Ergebnis nicht sensationell und je nach persönlichem Standpunkt mag es ja auch für viele erfreulich sein, zu lesen, dass Kinder (und Jugendliche) in Konfliktsituationen, mit denen die Herkunftseltern überfordert waren oder zu deren Klärung eine ambulante Hilfe nicht geeignet oder ausreichend ist/war, in einer Pflegefamilie ein neues „Zuhause“ gefunden haben. In diese Richtung geht auch das Statement des Bundesfamilienministeriums, wenn es dort heißt: „Wir halten es grundsätzlich für eine sehr gute Entwicklung, wenn wir in der Gesellschaft eine höhere Sensibilität für die Fragen des Kindeswohls haben“ (<https://www.tagesschau.de/inland/pflegefamilien-kinder-101.html> – abgerufen am 8.5.2019).

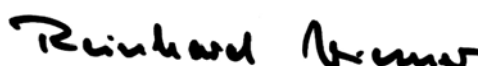
Wenige Aussagen gibt es aber zu der Frage, wie hilfreich Kinder und Jugendliche dieses neue Zuhause erleben, und mit welchen Anforderungen Pflegefamilien zurecht kommen müssen bzw. an welchen sie scheitern. Weiterhin unbeantwortet bleibt auch die Frage, wie es nach regelhafter Beendigung oder vorzeitigem Abbruch der Maßnahme für das Kind/den Jugendlichen/den jungen Volljährigen weitergeht. Auswertungen des Deutschen Jugendinstituts zeigen, dass Pflegekinder nach der Beendigung der Hilfe viel häufiger wieder bei den Herkunftseltern leben als oft angenommen wird: Mindestens 1/3 bis zur Hälfte der Pflegekinder kehrt nach Beendigung der Fremdunterbringung in einer Pflegefamilie zu den Herkunftseltern zurück (van Santen/Pluto/Peukert, Pflegekinderhilfe – Situation und Perspektiven, Weinheim und Basel 2019 S. 55, 210, 256).

Wenig überraschend ist das Ergebnis in der Antwort der Bundesregierung, dass – gemessen an der absoluten Fallzahlenentwicklung – in den letzten 10 Jahren kontinuierlich mehr als 3x mal so viele Kinder aus armen Familien (mit Transferleistungsbezug oder Hartz IV) als aus Familien, die in keinem Leistungsbezug stehen, „fremd untergebracht“ sind. Zu ähnlichen Ergebnissen kommen seit Jahren die Auswertungen der Kinder- und Jugendhilfestatistik durch die Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik in Dortmund. Im Kinder- und Jugendhilfereport 2018, der von der Autorengruppe Kinder- und Jugendhilfestatistik vor wenigen Monaten vorgelegt worden ist, werden diese Aspekte ausführlich diskutiert, und eines der zentralen Ergebnisse lautet: Hilfen zur Erziehung werden eher von Familien in prekären Lebenslagen in Anspruch genommen, vor allem bei Transfergeldbezug, bei allein erziehenden Personen und bei Familien mit Migrationshintergrund (Kinder- und Jugendhilfereport 2018, Regensburg 2019 Seite 72).

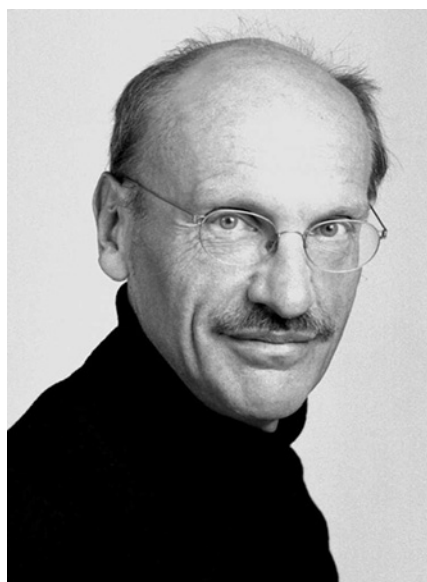
Norbert Müller von den LINKEN bringt es auf den Punkt, wenn er feststellt: „Kinderarmut bedeutet strukturelle Kindeswohlgefährdung“. Auch dies ist keine neue Erkenntnis. Sie macht aber deutlich, dass das Thema Kinderschutz nicht erst bei den Leistungen der Kinder und Jugendhilfe nach dem SGB VIII oder gar einer Gefährdungseinschätzung nach § 8a SGB VIII seinen Anfang nimmt, sondern Staat und Gesellschaft aufgerufen sind, „positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen“, wie es seit fast 30 Jahren in § 1 Abs. 3 Nummer 4 des SGB VIII steht. Inzwischen kommt auch das Kindeswohl als primäres Abwägungsgebot „für alle Maßnahmen, die Kinder betreffen“ aus Art. 3 der UN-Kinderrechtskonvention hinzu.

Um Politik und Öffentlichkeit wach zu rütteln werden Greta Thunberg und die junge Generation ihr Themenspektrum über den Klimaschutz hinaus ausweiten müssen.

Ihr



Prof. Dr. Dr. h. c. Reinhard Wiesner



<b>Aktuelle Notizen</b> .....	<b>207</b>
<b>Aufsätze · Beiträge · Berichte</b>	
<i>Werner Dürbeck</i> <b>Neue Personensorge in der Vormundschaft und ihre Herausforderungen für die Familiengerichte</b> .....	<b>208</b>
<i>Horst-Heiner Rotax</i> <b>Einige Gedanken zur geplanten Reform des Vormundschaftsrechts</b> ....	<b>214</b>
<i>Ludwig Salgo</i> <b>„Risiken“ im Kinderschutz</b> .....	<b>217</b>
<b>Dokumentationen</b>	
<i>DGSF – Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V.</i> <b>Lebensperspektiven von Pflegekindern zwischen Bindung und Loyalität</b> 220	<b>220</b>
<i>Positionspapier der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag</i> <b>Sexuellen Kindesmissbrauch bekämpfen</b> .....	<b>222</b>
<b>Rechtsprechung</b>	
<b>Kindeswohlgefährdung durch pädophilen Lebensgefährten der Mutter</b> BGH, Beschluss vom 6.2.2019 – XII ZB 408/18 .....	<b>225</b>
<b>Keine Sorgerechtsübertragung bei Erteilung einer Sorgerechtsvollmacht bzw. Ermächtigung</b> OLG Frankfurt, Beschluss vom 27.2.2019 – 8 UF 61/18 .....	<b>230</b>
<b>Beratungsanordnungen in Umgangssachen</b> KG, Beschluss vom 30.1.2019 – 13 UF 161/18 .....	<b>234</b>
<b>Umgang des Kindes mit einem inhaftierten Elternteil</b> OLG Brandenburg, Beschluss vom 5.12.2018 – 9 UF 217/18 .....	<b>236</b>
<b>Zum Umfang der Erstattung nachgewiesener Aufwendungen einer Tagespflegeperson für eine angemessene Kranken- und Pflegeversicherung</b> BVerwG, Urteil vom 28.2.2019 – BVerwG 5 C 1.18 .....	<b>237</b>
<b>Warnhinweise des Jugendamtes an die Eltern sind zulässig</b> VG Münster, Beschluss vom 5.4.2019 – 6 L 211/19 .....	<b>240</b>
<b>Verbandsinformationen</b> .....	<b>242</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>216</b>



**ZKJ – Zeitschrift für  
Kindschaftsrecht und Jugendhilfe  
herausgegeben in Verbindung mit der  
Bundeskonferenz für Erziehungs-  
beratung e.V.**

*Grundrichtung:* Die ZKJ ist eine interdisziplinär ausgerichtete Fachzeitschrift und unabhängiges Informations- und Diskussionsforum für die praktische Umsetzung und Anwendung des Kindschafts-, Jugend- und Jugendhilfrechts und ihrer angrenzenden Gebiete und zeichnet sich durch die ausführliche und praxisbezogene Dokumentation der Sachgebiete und Rechtsprechung aus.

#### **Mitherausgeber**

Prof. Dr. Stefan Heilmann  
Prof. Siegfried Willutzki  
Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner  
Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.  
Herrnstraße 53, 90763 Fürth

#### **Kooperationspartner**

Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V. BAFM, Berlin  
BVEB – Berufsverband der Verfahrensbeistände, Ergänzungspfleger und Berufsvormünder für Kinder und Jugendliche e.V., Berlin

#### **Schriftleiter**

*Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner (verantwortw.)*  
Albstraße 9, 12159 Berlin Tel.: (030) 8100 69 98,  
E-Mail: reinhard-wiesner@t-online.de

*Prof. Dr. Stefan Heilmann (verantwortw.)*  
OLG Frankfurt a.M., Zeil 42, 60313 Frankfurt a.M.  
E-Mail: stefan.heilmann@olg.justiz.hessen.de

*Yvonne Gottschalk*  
OLG Frankfurt a.M., Zeil 42, 60313 Frankfurt a.M.  
E-Mail: yvonne.gottschalk@olg.justiz.hessen.de

#### **Bearbeiter des Rechtsprechungsteils**

Zivilrechtlicher Teil  
*Dr. Werner Dürbeck*, Richter am OLG Frankfurt a.M.  
E-Mail: werner.duerbeck@olg.justiz.hessen.de

Öffentlich-rechtlicher Teil  
*Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner*  
Ministerialrat im Bundesministerium für Familie,  
Senioren, Frauen u. Jugend a.D., Berlin  
E-Mail: reinhard-wiesner@t-online.de

#### **Herausgeberbeirat**

*Prof. Dr. Michael Coester*, Hochschullehrer i.R.,  
Pullach

*Prof. Dr. iur. Frank Czerner*, Professor an der Hochschule  
Mittweida, Mittweida

*Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert*, Ärztlicher Direktor  
Universitätsklinikum Ulm

*Dr. Christian Grube*, Vors. Richter am VG a.D., München

*Jutta Lack-Strecker*, Dipl.-Psych., Bundes-Arbeitsgemein-  
schaft für Familien-Mediation e.V. BAFM, Berlin

*Hans-Georg Mähler*, Rechtsanwalt, München

*Thomas Mörsberger*, Rechtsanwalt, Lüneburg/Stuttgart

*Silke Naudiet*, Bundeskonferenz für Erziehungsberatung  
e.V., Fürth

*Prof. Dr. Helga Oberloskamp*, Professorin em. an der  
Technischen Hochschule Köln

*Dr. Wolfgang Raack*, Direktor des Amtsgerichts Kerpen a.D.

*Prof. Dr. Ludwig Salgo*, Frankfurt am Main

*Dr. Joseph Salzgeber*, München

*Christoph Schmidt*, Dipl.-Päd., Bundeskonferenz für  
Erziehungsberatung (bke), Fürth

*Dr. Manuela Stötzel*, Leiterin des Arbeitsstabs des Unab-  
hängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindes-  
missbrauchs (UBSKM), Berlin

*Jutta Struck*, Ministerialrätin a.D., Berlin

*Matthias Weber*, Dipl.-Psych., Lebensberater a.D.,  
Neuwied

*Prof. Dr. Marina Wellenhofer*, Lehrstuhl für Zivil- und  
Zivilverfahrensrecht, Goethe Universität, Frankfurt am  
Main

**Reguvis**

Bundesanzeiger Verlag